JaS Bericht im JHA

Schreiben des 3. BM vom 18.06.2012

I. Das Jugendamt legt regelmäßig Berichte aus Jugendhilfefachabteilungen dem Jugendhilfeausschuss vor, so auch der aktuelle Bericht zur Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS). Basis des Berichts sind die Arbeitsschwerpunkte der JaS-Fachkräfte in den letzten drei Jahren. Außerdem wird über den aktuellen Stand des Ausbaus von JaS in Nürnberg berichtet.

Bereits seit März 2012 waren das Jugendamt über die Koordinierungsstelle Jugendhilfe/Schule und die Abteilung JaS mit dem Geschäftsbereich Schule beim 3.BM geplanten JaS-Bericht in kontinuierlichem Kontakt. Seit dem 18.04.2012 liegt dem Geschäftsbereich Schule die erste Entwurfsfassung des JaS-Berichts vor, spätere Änderungen seitens J wurden kontinuierlich mitgeteilt. Um die Darstellung abzurunden, hatte J angeregt, ein kurzes Kapitel mit den positiven wie negativen Erfahrungen des städtischen sowie des staatlichen Schulbereichs in den Bericht mit aufzunehmen. Entsprechend wurden das staatliche Schulamt sowie der Koordinator Schule/Jugendhilfe beim Geschäftsbereich Schule um eine zusammenfassende Kurzdarstellung gebeten. Zunächst war geplant, den Bericht in der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschusses am 24.05.2012 vorzulegen.

Das staatliche Schulamt lieferte eine Rückmeldung aus der Kooperationspraxis an den Grundschul- und Mittelschulen. Abgedeckt sind damit 43 Schulstandorte, einen Großteil (knapp 2/3) der mit JaS besetzten Schulen. Die Informationen stellen schultypspezifisch (Mittel- und Grundschulen) eine aussagekräftige, fachliche Momentaufnahme dar und bilden die JaS-Standorte mit landesgefördertem Status komplett ab. Die Einschätzungen des Grund- und Mittelschulbereichs wurden als gekennzeichneter Bestandteil (Anhang F) im Bericht eingefügt.

Im Geschäftsbereich Schule war zunächst das Missverständnis entstanden, der aktuelle Bericht wäre bereits die für 2013/2014 vorgesehene Fortschreibung der Bedarfs- und Ausbauplanung für JaS (vgl. JHA und SchulA vom 30.06.2009, Beilage 3.2, S. 2 :"Der Ausbauplan soll Planungsgrundlage für die nächsten drei bis fünf Jahre sein. Danach soll der Erfolg der Arbeit bewertet und die Kriterien überprüft werden, um eine Fehlsteuerung zu vermeiden.").

Zwischen der Jugendamtsleitung, Frau Dr. Schröder, und Herrn Dr. Gsell wurde am 25.04.2012 die Art des Berichts (reiner Sachstandsbericht, s.o.) nochmals geklärt und telefonisch vereinbart, dass die oben genannten Rückmeldungen der Schulen und des Staatlichen Schulamtes in den Bericht eingearbeitet werden und redaktionelle Anmerkungen des Geschäftsbereichs Schule an J gehen sollen. Da dies der Geschäftsbereich Schule nicht mehr rechtzeitig zum Redaktionsschluss der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschusses leisten konnte, wurde außerdem vereinbart, den Bericht getrennt im Juli-JHA und im nächsten Schulausschuss zu behandeln.

Für die Fortschreibung der Bedarfs- und Ausbauplanung wurde im Jour-Fixe der Koordinatoren Jh/S des Jugendamtes und des Geschäftsbereichs Schule am 25.05.2012 unter Teilnahme des Abteilungsleiters JaS bereits erste zeitliche Abfolgen ab Mitte 2013 geplant.

Bisher sind keine Rückmeldungen des Geschäftsbereichs Schule bei J eingegangen. Dafür hat Herr Dr. Gsell nun eine Weiterleitung des im Juli-JHA vorliegenden Berichts (noch im Entwurfsstation) über die Staatlichen Schulverwaltungsstellen und Pädagogischen Ämter an die Schulleitungen mit JaS-Kräften veranlasst und möchte deren Rückmeldungen für die zeitnahe Behandlung in einem Schulausschuss auswerten. Damit kann es wohl nicht zur ursprünglich geplanten Behandlung des Tätigkeitsberichts im Schulausschuss unmittelbar nach dem Juli-JHA kommen. Dies ist bedauerlich, zumal die Absprache zwischen J/D und 3.BM diese zeitliche Abfolge vorsah und der Bericht deshalb aus dem gemeinsamen Ausschusses im Mai 2012 herausgenommen wurde. Ref. V geht davon aus, dass die Auswertung der Rückmeldungen sowie die angekündigte Berichterstattung im Schulausschuss mit dem Jugendamt abgestimmt werden.

Der entsprechende Vermerk des 3. BM vom 18.06.2012 wird wunschgemäß dem JaS-Bericht als Anhang beigefügt. Der Antwortvermerk von Ref. V wird für den JaS-Bericht im JHA am 19.07.2012 ebenfalls beigefügt.

II. Herrn 3. BM

26.06.2012
Referat für Jugend, Familie und Soziales

(2534)